



Peter Meiwald

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sprecher für Umweltpolitik

Pressemitteilung

Unfälle mit Windkraftanlagen sind selten, aber spektakulär

Berlin, 29.01.2014

Peter Meiwald, MdB

Berliner Büro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: JKH

Raum: 3.605

Telefon: +49 30 227-78040

peter.meiwald@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Leerer Str. 18

26655 Westerstede

Postanschrift: Alter Postweg 25,

26215 Wiefelstede

Telefon: +49 176 10 18 40 28

peter.meiwald.ma04@bundestag.de

Im Zusammenhang mit einem Windrad-Unfall in Rheinland-Pfalz und der mündl. Anfrage bzgl. Unfallgefährdung von Windkraftanlagen im Nieders. Landtag, erklärt Peter Meiwald, MdB:

Mit Unfällen bei Windkraftanlagen ist ähnlich, wie mit Flugzeugunglücken. Statisch gesehen ist Autofahren viel gefährlicher als Fliegen. Weil Flugzeugabstürze mitunter sehr tragisch sind, hinterlassen sie aber einen wesentlich stärkeren Eindruck. Genauso verhält es sich mit Windkraftanlagen. Deren Unfälle sind auch selten, sehen aber spektakulär aus. Trotzdem ist jeder Unfall einer zu viel und muss so weit wie möglich vermieden werden. Die Zahl der Unfälle wird mit der Zahl der Windräder steigen. Bislang scheint niemand ernsthaft zu Schaden gekommen zu sein.

Bei der Atomkraft verhält es sich anders, da wird ein Unfall schnell zu einer alles verschlingenden Katastrophe, siehe Fukushima. Wenn wir weiteres Fukushima vermeiden wollen, müssen wir vielleicht mit seltenen Windradunfällen leben. Die Industrie ist nun aufgefordert, ihr möglichstes zu tun, um Unfälle mit Windkraftanlagen noch seltener zu machen.

Wichtig ist aber, bei der Beurteilung der Risiken Maß und Mitte nicht aus dem Blick zu verlieren und sich vor den Karren von Dagegen-Ideologen spannen zu lassen! Strahlenunfälle und Klimawandel durch Kohlekraftwerke stellen für die Menschen ein unbeherrschbares Risiko dar, Onshore-Windenergie ist aktuell die kostengünstigste Stromgewinnungsform - verbunden mit sehr überschaubaren Risiken.